Zehn Jahre bei Wind und Wetter!

Im Februar 2006 wurde der Bewirtungsvertrag (Pachtvertrag) für die Kehlenalphütte zwischen dem SAC Aarau und Rusina Hilfiker unterzeichnet. Wenn man sich einmal vor Augen führt, welche Veränderungen nur schon im Präsidium unseres Vereins in diesen Jahren vor sich gingen, dann ist die Beständigkeit des Vertrags und damit der Bewartung unserer Hütte im Göscheneralptal eine Erfolgsgeschichte. Sie ist es auch, wenn man die Beliebtheit der Hütte und die Belegungszahlen ansieht. Jene sind sicherlich auch ein Zeichen für eine

herzliche Bewirtung und eine ausgezeichnet funktionierende Unterbringung. Dafür gebührt an dieser Stelle der Hüttenwartin ein grosses und herzliches Dankeschön. Nicht zu vergessen ist dabei ihr Partner, Roman Decurtins, der wie Rusina auch Tag und Nacht für den Betrieb der Hütte bereit steht. Und es sei dabei nicht vergessen, dass Roman unterdessen 75 Jahre alt ist – und man merkt ihm dies nicht an! Und damit folgt auch die gute Nachricht: Rusina und Roman werden auch in der Saison 2016 die Hütte mit Herzlichkeit und Freundlichkeit beleben und den Gästen den Aufenthalt in der Chelenalphütte so angenehm wie nur möglich machen. Wir dürfen uns auf ein weiteres Jahr freuen.
Dank verschiedener guter Seelen, die den beiden in diesem Sommer zu Hilfe kamen, dürfte auch diese tolle Saison mit überaus guten Zahlen zu Buche stehen. Endlich konnte auch die Turbine in Betrieb genommen werden und mit einer Ausnahme lief sie bisher absolut fehlerfrei und klaglos! Mitte Oktober wurde sie feierlich eingeweiht.

Auch mit etwas Wind aber bei sehr gutem Wetter konnte Ende September endlich wieder unsere MAG-Beiz auf dem umgebauten Schlossplatz platziert werden. Hanspeter Gamma und Vreni Köpfli zeichneten auch bei der Neuauflage als Organisatoren, und der Restaurationsbetrieb lief ausgezeichnet. Das Harrassenklettern brauchte natürlich ebenso viele Helfer wie die Beiz und es darf unseren Verein mit Freude und Stolz erfüllen, dass ungezählte Frondienst-Stunden mit Engagement und Herzlichkeit, aber auch mit Verantwortungsbewusstsein und grosser Aufmerksamkeit auch den kleinsten Kletterern gegenüber geleistet wurden. Und wie das Foto zeigt, war man sich nicht einmal zu schade, den Harrassenturm aufzubauen um oben die Fahne zu montieren.

Beat Blattner